

14.12.2016

Niederschrift 004/2016

Ausschuss für Natur und Umwelt

am 21.11.2016 | Dienstgebäude Platanenallee | Raum 124 |
Platanenallee 16 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Norbert Enters

Kreistagmitglieder SPD

Herr Jürgen Kerl

Frau Ingrid Kroll

Frau Simone Symma

Frau Manuela Werbinsky

Herr Uwe Zühlke

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Heinrich Behrens

Herr Udo Häger

Kreistagmitglieder CDU

Frau Claudia Gebhard

Herr Gerhard Meyer

Frau Elke Middendorf

Frau Gabriele Richter

Vertretung für Herrn Wilhelm Jasperneite

Vertretung für Herrn Carl Schulz-Gahmen

Sachkundige Bürger/innen CDU

Frau Bianca Dausend

Herr Hans-Heinrich Wortmann

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sandra Heinrichsen

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Frau Insa Bußmann

Vertretung für Herrn Dieter Reichwald

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Kreistagmitglieder FDP

Herr Dieter Albert

Zuhörer im nichtöffentlichen Teil

Frau Stephanie Schmidt, Geschäftsführerin der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Verwaltung

Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent
Herr Ludwig Holzbeck, Fachbereichsleiter
Herr Peter Driesch, Sachgebietsleiter
Frau Ingelore Klemp, Schriftführerin

Herr Enters begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 10.11.2016 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird einvernehmlich dahingehend geändert, dass der Punkt 5 vorgezogen und unter Punkt 4 behandelt und der bisherige Punkt 4 unter Punkt 5 behandelt wird. Weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|---|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 128/16 | Produkthaushalt 2017 - Budget 69 Natur und Umwelt |
| Punkt 3 | 143/16 | Siebzehnte Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (17. ÄS) - Festlegung der Abfallgebührensätze des Jahres 2017 |
| Punkt 4 | | Ausgleichsflächenmanagement und Ökokonten im Kreis Unna;
mündlicher Bericht |
| Punkt 5 | 145/16 | Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Ausgleichsflächenmanagement mit der Stadt Selm |
| Punkt 6 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|-----------------|--------|--|
| Punkt 7 | 132/16 | Grundstücksverkauf in Kamen-Westick |
| Punkt 8 | 133/16 | Grundstücksverkauf in Bönen/Bramey-Lenningsen |
| Punkt 9 | 146/16 | Grunderwerb für Naturschutzzwecke in Bönen-Bramey-Lenningsen |
| Punkt 10 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 128/16 Produkthaushalt 2017 - Budget 69 Natur und Umwelt

Erörterung

Herr Dr. Timpe erläutert unter Bezugnahme auf den Teilergebnisplan (siehe Seite 5 des Budgets 69), dass die hohen Beträge bei den Erträgen und den Aufwendungen aus der Abwicklung des Kreisabfallgebührenhaushaltes herrührten. Der kreisumlagererelevante Zuschussbedarf habe sich gegenüber den Planansätzen für 2016 nicht entscheidend verändert. Für das Jahr 2017 betrage dieser rund minus 4,6 Mio. Euro gegenüber rund minus 4,4 Mio. Euro im laufenden Jahr. Der veränderte Zuschussbedarf sei durch tarifliche Personalaufwendungen erklärbar.

Dem Teilfinanzplan (siehe Seite 6 des Budgets 69) sei zu entnehmen, dass sich gegenüber den Vorjahren der Saldo der Investitionen bei den Einzahlungen gegenüber den geplanten Auszahlungen geringer darstelle.

Herr Dr. Timpe weist ausdrücklich auf die geplante Erhöhung der zweckgebundenen Zuweisung an die NFG in Höhe von 30.000 Euro zugunsten der Waldschule Cappenberg und die Sanierung der Altlast Massen 3/4 mit einem Budget zwischen 700.000 und 800.000 Euro hin, deren Ausführung für 2017 anstehe. Die Sanierung sei nicht haushaltsrelevant. Im Jahr 2014 habe man eine entsprechende Rückstellung gebildet, die 2017 teilweise in Anspruch genommen werde; die Sanierung sei 2018 abgeschlossen.

Frau Symma signalisiert Zustimmung ihrer Fraktion zum Produkthaushalt 69. Ihnen sei der Betrag von 30.000 Euro zugunsten der Waldschule Cappenberg wichtig, da diese ihre Tätigkeiten auf den Südkreis ausdehnen wolle. Sofern dieser Betrag benötigt werde und ein Nachweis darüber erfolge, sollte der Betrag in den Produkthaushalt eingestellt werden.

Auf die Frage von Herrn Dr. Seier nach einem umweltpädagogischen Konzept erklärt Herr Dr. Timpe, dass ein entsprechendes Arbeitspapier der Niederschrift dieser Sitzung beigefügt werden könne. Das stelle jedoch nicht die umweltpädagogischen Angebote im Kreis insgesamt dar, sondern eine Bestandsaufnahme der Umweltbildungsangebote der Waldschule Cappenberg und des Umweltzentrums Westfalen sowie ein Perpektivkonzept. Er spricht in diesem Zusammenhang insbesondere den Aspekt der „ambulanten“ Angebote über Cappenberg hinausgehend, z.B. auf Haus Opherdicke, an, weil dort nicht nur Interesse bestehe, sondern auch die entsprechenden Bedingungen gegeben seien (Pädagogikpavillon im Schlosspark). Verwaltungsseitig habe man die Überlegung, auch die übrigen bestehenden umweltpädagogischen Angebote im Kreis stärker zu vernetzen (z.B. Lernen auf dem Bauernhof) und das auch den Schulen im Kreis transparent und strukturiert anzubieten. Ebenfalls sei angedacht, das Thema Wassergewinnung im Ruhrtal mit entsprechenden Angeboten, z. B. der Westfälischen Wasserwerke stärker miteinander zu verknüpfen.

Auf die erste Frage von Herrn Dr. Seier antwortet Herr Dr. Timpe, dass die 30.000 Euro zusätzlich seien, da die Sonderzahlungen der drei Städte von 21.000 Euro jährlich eingestellt und zum Teil dadurch kompensiert würden. Gleichzeitig biete es die Möglichkeit zusätzlicher Angebote, da die Nachfrage immer größer gewesen sei als das Angebot.

Frau Middendorf begrüßt es mit Blick auf die Waldschule Cappenberg, wenn ein Gesamtkonzept mit einzelnen Schwerpunkten auf den Weg gebracht werde.

Frau Gebhard begrüßt eine „ambulante“ Einrichtung, spricht sich aber gegen die Schaffung eines zweiten Standortes aus.

Der Produkthaushalt 2017 – Budget 69 Natur und Umwelt – wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3 143/16 Siebzehnte Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (17. ÄS) - Festlegung der Abfallgebührensätze des Jahres 2017

Erörterung

Herr Holzbeck erläutert eingangs ausführlich die Drucksache 143/16 und anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2) die Abfallgebührensätze 2017, die Kosten- und Mengenentwicklung sowie die Gesamtkostenverteilung 2017. Die gestiegenen Abfallmengen in den letzten Jahren hingen damit zusammen, dass die Sperrmüllentsorgung aller Wertstoffhöfe dort einfließe. Die erhöhten Abfallmengen in den Jahren 2013/2014 ließen sich durch die Gelben Tonnen erklären, die sich dort auswirkten. Das bedeute, dass mehr Abfallmengen aus den privaten Haushalten entsorgt worden seien.

Frau Symma merkt an, dass sich die Abfallgebühren in den Städten und Gemeinden deutlich anders darstellten und ihre Fraktion sich wünsche, dass der Kreis im Hinblick auf eine Harmonisierung der Abfallgebühren auf die Städte einwirke. Bekanntlich gebe es Gespräche. Man rede von deutlichen Reduzierungen der Abfallgebühren, bedingt durch die Neuordnung der Verträge mit der MVA Hamm. Insofern bitte sie die Verwaltung im Frühjahr 2017 um einen Sachstandsbericht über die Gesprächsergebnisse.

Frau Middendorf erklärt zu den Ausführungen von Frau Symma, dass das problematisch sei. Aber sie wisse nicht, ob gerade die Kreisverwaltung die Möglichkeit habe, das zu unterstützen. Da seien die Ratsmitglieder vor Ort gefordert. Ihre Bitte um einen Sachstandsbericht finde sie wichtig, um dann in den Räten vor Ort entsprechend reagieren und nachfragen zu können.

Herr Dr. Timpe erklärt, dass man in der abfallwirtschaftlichen Dienstbesprechung bereits diesbezüglich Gesprächsbedarf angemeldet habe. Herr Dr. Timpe kündigt einen Informationsworkshop an. Man werde zur Vorbereitung darauf die Regelungen für das Sammeln und Transportieren in den einzelnen Städten und Gemeinden einschließlich der Tarife für die Gebührenzahler skizzieren. Diese Arbeitsgrundlage stelle man dann dem Ausschuss vor und berichte über die Ergebnisse des Workshops.

Herr Behrens spricht in diesem Zusammenhang den unterschiedlichen Umgang der Städte und Gemeinden mit Fehlwürfen an. Er werde das für die Stadt Kamen aufgreifen und in den nächsten Ausschusssitzungen entsprechende Fragen zur aktuellen Situation und Lösungsmöglichkeiten stellen.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag vorzuschlagen, den folgenden Beschluss zu fassen:
Die der Drucksache 143/16 als Anlage 1 beigefügte 17. Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (17. ÄS) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 4

Ausgleichsflächenmanagement und Ökokonten im Kreis Unna; mündlicher Bericht

Erörterung

Herr Driesch erläutert ausführlich anhand einer Präsentation (siehe Anlage 3) das Ausgleichsflächenmanagement und Ökokonten im Kreis Unna.

Auf entsprechende Frage von Herrn Behrens erklärt Herr Dr. Timpe, dass Auslöser für das Nachdenken über ein Ausgleichsflächenmanagement und Ökokonten vor vielen Jahren die katastrophale Bilanz gewesen sei, die sich nach entsprechender Prüfung durch die Verwaltung ergeben habe, inwieweit die Städte und Gemeinden sowie die Wohnungsbauförderungsgesellschaft bei Gewerbeflächen tatsächlich den unstrittigen Kompensationsverpflichtungen nachgekommen seien. Im Vergleich zu anderen Kreisen könne er sagen, dass es mittlerweile hier im Kreis gut laufe und sich deutlich verbessert habe. Die abzuschließende Vereinbarung mit der Stadt Selm (siehe Top 5) sei eigentlich das Mittel zum Zweck und spiele eine wichtige Rolle, um das im Verhältnis zu den Städten und Gemeinden zu einem gemeinsamen Anliegen zu machen. Für ihn liege der Schlüssel darin, nicht sechs Städte und Gemeinden, sondern irgendwann zehn Städte und Gemeinden als Kooperationspartner zu haben.

Frau Gebhard fragt nach einer Größenübersicht der einzelnen Ausgleichsmaßnahmen. Herr Holzbeck erklärt, dass es sich überwiegend um flächige Maßnahmen, wie sie z. B. in der Präsentation dargestellt worden seien, handele. Es gebe darüber hinaus auch eine Fläche in Holzwickede.

Herr Dr. Timpe merkt an, dass man versuche, nach Möglichkeit alles, was man in dem gesamten Feld unternehme, in das Konzept der Landschaftspläne einzupflegen. Der Fokus liege insgesamt auf der Realisierung der Landschaftspläne als Geschäftsgrundlage, was sowohl den naturschutzfachlichen Konzeptansatz angehe als auch die Geschäftsgrundlage mit Denjenigen, deren Flächen der Kreis in Anspruch nehme (Landwirtschaft).

Auf Nachfrage von Herrn Behrens nach Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des Kreises erklärt Herr Dr. Timpe, dass es theoretisch möglich sei, über Verwaltungsgrenzen hinaus zu gehen. Man sei bemüht, im Rahmen der Regelungen mit den Städten und Gemeinden Ausgleichsmaßnahmen innerhalb von Stadt- und Gemeindegrenzen abzuwickeln.

Punkt 5 145/16

Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Ausgleichsflächenmanagement mit der Stadt Selm

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag vorzuschlagen, den folgenden Beschluss zu fassen:
Der Landrat wird beauftragt, die als Anlage zur Drucksache 145/16 beigefügte Vereinbarung zum Management von Ausgleichsmaßnahmen zwischen der Stadt Selm und dem Kreis Unna abzuschließen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Herr Holzbeck teilt mit, dass die Sanierung der Altlast der ehemaligen Zeche und Kokerei Massen 3/4 voranschreite. Der Gutachterauftrag sollte in dieser Woche durch den AAV (Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung) auf den Weg gebracht werden. Das sei jedoch noch nicht bestätigt worden. Die Bewerbungsverfahren für die örtliche Bauleitung liefen. Die Besichtigung der Fläche durch die potentiellen Bewerber sei für diese und die nächste Woche vorgesehen, so dass der Auftrag für die örtliche Bauleitung noch in diesem Jahr vergeben werden könne. Im Frühjahr 2017 erfolgten dann die Ausführungsplanung und die Ausschreibung der Baumaßnahme. Der Zeitplan der AAV sehe vor, im nächsten Jahr mit der Baumaßnahme zu beginnen.

Anlagen

1. Umweltbildungsangebote der Waldschule Cappenberg und des Umweltzentrums Westfalen für Kinder und Jugendliche
2. Präsentation Kommunale Abfallwirtschaft: Abfallgebührensätze 2017, Kosten- und Mengenentwicklung, Gesamtkostenverteilung 2017
3. Präsentation zum Ausgleichsflächenmanagement und Ökokonten im Kreis Unna

gez. Ingelore Klemp
Schriftführerin

ges. Norbert Enters
Vorsitzender